

# BÜRGERWILLE VERDIEN RESPEKT

Informationen der FREIEN WÄHLER  
zur Kommunalwahl am 27. März 2011

**FREIE WÄHLER**

Bürger statt Parteien in die Parlamente



# Vorwort

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 27. März 2011 ist Kommunalwahl:  
Bitte gehen Sie wählen!

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht als Staatsbürger, welches eine der tragenden Säulen unserer Demokratie darstellt. Das allgemeine Wahlrecht stellt sicher, dass unsere Volkssouveränität gewahrt bleibt. Dies ist nicht selbstverständlich, wie zahlreiche Krisenherde in der Welt zeigen, wo Menschen unter Einsatz ihres Lebens für demokratische Rechte kämpfen müssen.

Der anhaltende Verdruss über die großen Volksparteien, die teilweise den Eindruck erwecken, Politik diene nur Ideologien und Lobbyisten, fördert eine zunehmende Wahlmüdigkeit. Aber Politik dient nicht dem Machterhalt einzelner Parteien. Ursprünglich stammt der Begriff Politik aus dem Griechischen und meint „für den Bürger“. Jeder Einzelne kann Politik mitgestalten. Daraus schöpfen wir Freien Wähler unser Selbstverständnis als bürgerchaftliche Kraft!



Bei der Arbeit: die Fraktion im Kreistag

Ganz bewusst verzichten wir Freien Wähler auf ein Parteibuch und sind als Verein organisiert. Nur so ist es uns möglich, eine sachbezogene und unabhängige Politik mit Menschenverstand für die Bürger vor Ort zu leben.



Frei von Parteiinteressen prägen die Freien Wähler die hiesige Kommunalpolitik mit. Dabei engagieren wir uns in den eigenen Dörfern, Gemeinden und Städten, wirken im Gießener Kreistag mit Weitblick für das Gemeinwesen. Der Wille zur konstruktiven Zusammenarbeit, ohne ideologische Grabenkämpfe gegenüber politisch Andersdenkenden, steht immer im Dienste der praxisnahen Sachentscheidung. Sachliche Diskussionen und Auseinandersetzungen gehören dabei zur demokratischen Willensbildung. Aber nie verlieren die Freien Wähler das Interesse der Bürgerinnen und Bürger als Ziel aus den Augen.

Die Freien Wähler zeigen, dass eine ehrliche Politik für das Gemeinwohl unter Einbeziehung der Bürger in die Entscheidungsprozesse möglich ist. Dies schafft Vertrauen und motiviert immer mehr Mitmenschen, bei den Freien Wählern Verantwortung zu übernehmen und sich direkt und unmittelbar für ihr Lebensumfeld zu engagieren - denn „Bürgerwille verdient Respekt“.

Lernen Sie auf den folgenden Seiten unsere Kandidaten für die Kommunalwahl am 27. März 2011 kennen und überzeugen Sie sich von unseren Ideen und Zielen für eine Politik mit Menschenverstand.

Lassen Sie mich mit einem Satz aus der Präambel der Freien Wähler enden:  
Bürgerchaftliche Politik ist unsere Verpflichtung, Unabhängigkeit unsere Stärke!

Ihr Oliver Meermann  
Kreisvorsitzender der Freien Wähler

## Bürgerwille verdient Respekt.

Darunter verstehe ich, dass politische Willensbildung nicht am jeweiligen Parteiinteresse auszurichten ist, sondern am übergeordneten Interesse der Bürger. Dafür garantieren wir Freie Wähler. Wir orientieren wichtige Entscheidungen nicht an Lobbyarbeit, sondern an sachdienlich nachvollziehbaren Kriterien. In einem Gemeinwesen wie dem Landkreis Gießen müssen sich lokale Investitionen sachlichen Kriterien unterordnen. Dadurch stehen wir dafür ein, dass die Bürger in allen Kommunen des Kreises die gleiche Lebensqualität genießen.

Beispiel dafür ist die Abfallpolitik. Mehrfache Gebührensenkungen durch erhöhte Wirtschaftlichkeit, Sperrmüll auf Anmeldung statt Chaos-Abfuhr, Wahlmöglichkeit der gelben Tonne sind hierbei im Kreis sichtbare Erfolge. Zukünftig engagieren die Freien Wähler sich für die Nachhaltigkeit der ortsnahen Wertstoffhöfe und befürworten die Nutzung der Mülldeponie Reiskirchen als Wertstoffquelle, wenn es sich rechnet.

Durch Eigenmittel und Konjunkturprogramm wurde in unseren Schulen im Kreis sehr viel investiert – soviel wie noch nie in einer Legislaturperiode! Kompetent eingesetzt haben sich die Freien Wähler u. a. für die Verzahnung zwischen Kindergärten und Schulen, den Ausbau der unter Dreijährigen-Gruppen in den Kindertagesstätten und die Investitionen für die Förderschulen. Die zukünftige Fortsetzung der begonnenen und geplanten Maßnahmen liegt uns am Herzen.

Die hessenweit federführende Einführung der Sozialarbeit in Schulen war unsere Initiative und ein bedeutsamer sozialpolitischer Schritt! Auch das bürgerschaftliche Projekt „Hallo Welt“ – eine für junge Eltern wertvolle Unterstützung – wollen wir zukünftig auf alle Kreisgemeinden ausdehnen.

Bürgerwille verdient Respekt – das ist unsere Devise. Wir sind gut aufgestellt, kreativ und konsequent. Darum werben wir um Ihre Stimmen bei der Kommunalwahl am 27. März 2011.

Ihr Günther Semmler  
Fraktionsvorsitzender im Kreistag



## Weitere Eckpunkte unserer Politik im Kreis sind

- ▶ zuverlässige Absicherung der kürzlich erhöhten Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen, Verbänden und Kirchen vor Ort
- ▶ konzentrierte Beschäftigungspolitik z.B. durch die Förderung von berufsbildenden Maßnahmen für junge Menschen mit den örtlichen Beschäftigungsträgern
- ▶ Fortführung des vom Kreis über Träger angebotenen Beratungsspektrums für Kinder, Jugendliche, Senioren und in Not geratene Menschen
- ▶ Einrichtung eines Seniorenbeirats
- ▶ weitere Schaffung von Ganztagsangeboten an Grundschulen, Fortsetzung der aktuellen Schulentwicklungs- und Sportstättenplanung, Umsetzung des Technologieplanes an den Landkreisschulen
- ▶ Begrenzung der Ausgaben (auch für Personal) auf das Leistbare





# Landkreis in guten Händen

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Freien Wähler im Landkreis Gießen verantworten politisch seit vielen Jahren drei wichtige Themen, von denen einige jeden von Ihnen fast täglich berühren: Es sind die Bereiche Abfallwirtschaft, Jugend- und Soziales und Finanzen. In Person trage ich als hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter dafür im Landratsamt die politische Verantwortung. Zusammen mit qualifizierten Führungskräften und rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in meinem Dezernat sorgen wir tagtäglich dafür, dass wichtige Bereiche in unserem Lebensumfeld im Kreisgebiet funktionieren.

In das Amt des stellvertretenden Landrats hat mich der Kreistag des Landkreises Gießen im Februar 2009 für sechs Jahre gewählt. Im Juni 2009 trat ich es als Nachfolger von Stefan Becker (Fernwald) an, der wie ich seit vielen Jahren den Freien Wählern angehört und die Position sechs Jahre ausübte. Ich konnte ihm fünf Jahre davon als Referent und Büroleiter zuarbeiten und in dieser Zeit viel von ihm thematisch und in Fragen der Führungskompetenz lernen.

In den drei Bereichen Abfallwirtschaft, Jugend- und Soziales und Finanzen hat sich in den vergangenen Jahren unter unser beider Verantwortung viel bewegt, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können.



*Niedrige Gebühren – guter Service: Abfallpolitik im Landkreis*

Auch in den kommenden fünf Jahren wollen wir im Landkreis Gießen und ich persönlich gerne weiter politisch Verantwortung übernehmen. Um sachliche Entscheidungen zu treffen statt Partei- oder Klientelpolitik zu betreiben. Politik eben, die für die Menschen im Landkreis Gießen gut ist.

Ihr Dirk Oswald  
1. Kreisbeigeordneter



*Richtungsweisende Entscheidung: die neue Kreisverwaltung in den Rivers  
(Foto: Henß/GAZ)*

**Günther Semmler**  
Listenplatz 1

Laubach  
\*1953  
Dipl.-Religionspädagoge



**Claudia Zecher**  
Listenplatz 5

Staufenberg  
\*1975  
Justizangestellte



**Erhard Reinl**  
Listenplatz 2

Buseck  
\*1949  
Bürgermeister



**Dirk Oßwald**  
Listenplatz 6

Laubach  
\*1970  
1. Kreisbeigeordneter



**Oliver Meermann**  
Listenplatz 3

Laubach  
\*1969  
Geschäftsführer



**Marcus Leopold**  
Listenplatz 7

Heuchelheim  
\*1964  
Brandschutzbeauftragter



**Elke Victor**  
Listenplatz 4

Gießen  
\*1960  
Selbst. Berufsbetreuerin



**Klaus Sommer**  
Listenplatz 8

Pohlheim  
\*1947  
Diplomingenieur





# Kommunen stärken!



Gesundheitsvorsorge auf dem Lande gestaltet sich immer schwieriger. Mit der Umstellung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Anfang 2011 ist unser langjähriges Bemühen um qualifizierte ärztliche Versorgung außerhalb der hausärztlichen Sprechzeiten – besonders auch bei regional schwacher Infrastruktur – durch einen strukturierten und bereichsübergreifenden ärztlichen Bereitschaftsdienst erfolgreich umgesetzt.

Hauptaufgabe der Zukunft wird es sein, die Versorgung mit niedergelassenen Ärzten im ländlichen Raum zu sichern. Moderne Konzepte für Ärztehäuser oder



*Erfahrung weitergeben: Dirk Oßwald, 1. Kreisbeigeordneter, Ernst Klingelhöfer, Landrat a. D. und Stefan Becker, 1. Kreisbeigeordneter a. D.*

Medizinische Versorgungszentren können helfen, das vielfach zu beobachtende Praxensterben in strukturschwachen Gebieten zu verhindern.

Wir unterstützen durch finanzielle Förderung des Kreises die noch verbesserungsfähige flächendeckende Versorgung mit Defibrillatoren, um dem plötzlichen Herztod auch mit Laienhelfern effektiver zu begegnen.

In den Bereichen Sicherheit und Ordnung fördern die Freien Wähler Präventionsarbeit. Beispiele sind Projekte zur Verkehrssicherheit, zum Schutz vor Gewalt und sexuellen Übergriffen gegenüber Kindern und Jugendlichen, die neuen Förderrichtlinien der Jugendförderung, Elternseminare, die Stärkung von Initiativen und Versorgung Bedürftiger mit Lebensmitteln durch örtliche Tafeln.

Ohne ehrenamtliches Engagement könnten viele wertvolle Angebote nicht existieren. Das gilt für Sport- oder Kulturvereine, für Sozial- und Rettungsdienste sowie die Feuerwehren. Naturkatastrophen und Terrorgefahr zeigen uns, wie wichtig Katastrophenschutz für die Zivilbevölkerung ist. Wir Freien Wähler stehen für eine ehrliche Darstellung der effektiven Leistungsfähigkeit unserer Systeme ohne Schönfärberei.

Ehrenamt kann nur erfolgreich sein, wenn Stadt, Gemeinde oder Kreis es unterstützen und nicht durch Bürokratie behindern. Schaufensterreden helfen den Praktikern nicht.

## KOMMUNEN stärken!

### Unsere Ziele

- ▶ Aufstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplans für den Brand- und Katastrophenschutz des Kreises
- ▶ Durch neue Strukturen die ärztliche Versorgung auf dem Land sichern
- ▶ Flächendeckende Versorgung mit Defibrillatoren
- ▶ Aktive Präventionsarbeit gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe z. B. bei Kindern
- ▶ Förderung der Jugendarbeit durch Stärkung des Ehrenamtes

**Julia Trampisch**  
Listenplatz 9

Wettenberg  
\*1976  
Rechtsanwältin



**Frank Ide**  
Listenplatz 13

Grünberg  
\*1962  
Bürgermeister



**Rainer Wengorsch**  
Listenplatz 10

Hungen  
\*1962  
Dipl. Bauingenieur



**Reiner Käs**  
Listenplatz 14

Allendorf  
\*1959  
Verwaltungsangestellter



**Kurt Hillgärtner**  
Listenplatz 11

Rabenau  
\*1954  
Bürgermeister



**Bernhard Becker**  
Listenplatz 15

Fernwald  
\*1942  
Dipl. Ingenieur



**Heinz Becker**  
Listenplatz 12

Lich  
\*1938  
Landwirtschaftsmeister



**Inge Mohr**  
Listenplatz 16

Biebertal  
\*1941  
Zahnarzthelferin





# Nachhaltigkeit fördern!



Im Landkreis Gießen sind die Abfallgebühren seit 2004 bis heute vier Mal gesenkt worden. Das ist bundesweit einmalig. Verantwortlich dafür ist das beispiellose Engagement der Bürgerinnen und Bürger und eine Abfallpolitik, die seit 10 Jahren unter Federführung der Ersten Kreisbeigeordneten Bruno Arnold (+), Stefan Becker und Dirk Oßwald (alle Freie Wähler), steht.

Das neue Abfallwirtschaftszentrum in Gießen bietet verbesserten Service zu erweiterten Öffnungszeiten, darunter samstags. Nicht zuletzt: Seit 2011 können alle Bürger kostenlos wählen zwischen gelber Tonne und gelbem Sack.

Abfälle werden immer mehr zu Rohstoffen. Deshalb setzen wir in Zukunft noch stärker auf Trennung und Erfassung wertvoller Stoffe in unserem Abfall. Zu dieser Ressourcenpolitik gehört auch das bundesweit beachtete Forschungsprojekt des Landkreises mit der Universität Gießen an der alten Mülldeponie Reiskirchen. Dort wird untersucht, ob die Deponie langfristig für viel Geld abgedichtet und 40 Jahre nachgesorgt werden soll oder ob sie besser abgebaut und die eingelagerten Stoffe wieder verwertet werden sollen.



*Altdeponie als Ressourcenlager? Abfalldezernent Oßwald mit Prof. Gäth in Reiskirchen*

Wir haben die begonnene Linie konsequent fortgesetzt und das neue Abfall-Gebührensensystem „Trend Abfall“ in allen Gemeinden einführt. 50 Prozent des teuer zu entsorgenden Restabfalls entstehen seither weniger, weil alle Bürgerinnen und Bürger Müll vermeiden und besser trennen. Dass dies lohnt, spüren wir alle im Geldbeutel: Seit 2002 haben sich die Ausgaben für die Abfallentsorgung von 20 auf 10 Millionen Euro reduziert. Das liegt auch an einer effizienteren Verwaltung und wirtschaftlichen Vergabe aller Dienstleistungen.

Trotz nahezu halbierten Gebühren ist der Service gestiegen: Seit 2007 gibt es die Sperrmüllabfuhr auf Anmeldung per Telefon oder Internet längstens binnen vier Wochen. Vier neue Wertstoffhöfe sind in Lollar, Allendorf, Linden und Laubach (ab Frühjahr 2011) entstanden.

## Unsere Ziele

- ▶ Weiterhin Gebührenstabilität durch konsequente Restmüllreduzierung und effiziente Verwaltung
- ▶ Weiterer Ausbau des Systems von Wertstoffhöfen
- ▶ Verbesserte Erfassung von Wertstoffen im Restmüll

# NACHHALTIGKEIT fördern!





**Karl Heinz Scherer**  
Listenplatz 17

Reiskirchen  
\*1940  
Rentner



**Johannes Zippel**  
Listenplatz 21

Gießen  
\*1947  
Berufssoldat a. D.



**Christoph Nachtigall**  
Listenplatz 18

Rabenau  
\*1984  
Fachinformatiker



**Maja Kletke**  
Listenplatz 22

Lollar  
\*1977  
Assessorin, Jur.



**Anne Sussmann**  
Listenplatz 19

Laubach  
\*1984  
Dipl. Verwaltungswirtin



**Richard Seitz**  
Listenplatz 23

Langgöns  
\*1977  
Controller



**Petra Braun**  
Listenplatz 20

Linden  
\*1958  
Hausfrau



**Thomas Franke**  
Listenplatz 24

Lich  
\*1962  
Öffentlichkeitsreferent



# Finanzen sichern!

Die Finanzlage unserer Städte und Landkreise ist desolat. Bund und Land verlagern immer mehr Aufgaben z.B. im Sozialbereich auf die Kommunen, ohne dementsprechend für ausreichende Einnahmen zu sorgen. Die Kosten für Jugend und Sozialhilfe explodieren. Sie haben sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, ohne dass der Kreis darauf Einfluß hatte, weil er Bundesgesetze umsetzen muss. Auf diese Weise sind beim Landkreis Gießen in den letzten 15 Jahren Kassenkredite von aktuell 175 Millionen Euro aufgelaufen.

## Langfristige Schulden des Kreises



Dort, wo der Kreis eigenen Handlungsspielraum bei den Ausgaben hat, sind wir Freien Wähler sparsam und wirtschaftlich vorgegangen. Dadurch konnten langfristige Schulden (Investitionskredite) seit 2006 im Umfang von über 45 Millionen Euro abgebaut werden. Das spart jährlich über 2 Millionen Euro Zinsen.

Gesunde Kommunalfinanzen sind die Grundlage eines funktionierenden Staatswesens. Die konsequente Konsolidierung der öffentlichen Haushalte hat deshalb bei den Freien Wählern hohe Priorität.

Für den Kreis Gießen bedeutet dies: Maxime allen Handelns ist Wirtschaftlichkeit und Effizienz. Jede Aufgabe sollte deshalb auf der Ebene erledigt werden, die dem Ziel am nächsten kommt. Das bedeutet: Alles, was wirtschaftlich Sinn macht, soll vom

# FINANZEN sichern!

Landkreis auf die kommunale Ebene, d. h. in die Rathäuser, verlagert werden. Wir sind gegen doppelte und dreifache Behördenstrukturen: Beispielsweise untere Naturschutzbehörde beim Kreis, Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium und das Umweltministerium in Wiesbaden sind eindeutig zu viel.

Die Freien Wähler treten deshalb landesweit für die Abschaffung der Regierungspräsidien wie in Niedersachsen oder Rheinland-Pfalz ein.

Der Abbau von Bürokratie kann dadurch beschleunigt werden: 6000 Gesetze und 89.000 Einzelschriften derzeit sind deutlich zu viel.

Stadt und Landkreis Gießen sollten endlich enger kooperieren und nicht länger teuerste Parallelstrukturen wie z. B. zwei eigene Volkshochschulen oder zwei Denkmalschutzbehörden vorhalten.

Die Finanzierung des Gießener Stadttheaters ist nach Auffassung der Freien Wähler Aufgabe der Stadt Gießen, die für solche Leistungen auch erheblich weniger Kreisumlage zahlt.

## Unsere Ziele

- ▶ Abschaffung der dritten Verwaltungsebene (RPs)
- ▶ Verlagerung ausgewählter Kreisaufgaben auf Gemeinden gegen Kostenerstattung
- ▶ Veräußerung aller kreiseigenen Immobilien, die nicht zu eigenen Zwecken genutzt werden
- ▶ Fusion der Volkshochschulen von Stadt und Kreis
- ▶ Stärkere Kooperation von Kommunen (z. B. gemeinsame Lohnbuchhaltung, Finanzabteilungen, Bauhöfe etc.)
- ▶ Übernahme des Kreiszuschusses an das Stadttheater durch die Stadt Gießen

**Margrit-Sylvia Ruppel**  
Listenplatz 25

Hungen  
\*1952  
Schulamtsdirektorin



**Heiner Geißler**  
Listenplatz 28

Gießen  
\*1979  
Immobilien Gutachter



**Prof. Dr. Hubert Jung**  
Listenplatz 26

Fernwald  
\*1954  
Fachhochschullehrer



**Thomas Kreuder**  
Listenplatz 29

Grünberg  
\*1960  
Verwaltungsangestellter



**Ewald Seidler**  
Listenplatz 27

Pohlheim  
\*1951  
Technischer Angestellter



**Gottfried Schneider**  
Listenplatz 30

Rabenau  
\*1941  
Rentner



**Bürgermeisterwahl  
am 27. März  
in Hungen**

**Unser Kandidat  
Rainer Wengorsch**



**WENGORSCH  
wählen!**



# Gemeinschaft leben!

Unsere guten Strukturen im Landkreis bei der Suchtprävention sowie örtliche Hilfen wie Schuldnerberatung, Schwangeren- und Konfliktberatung müssen ortsnah erhalten bleiben. Nach der Streichung von Landesmitteln für diese Institutionen haben wir Freie Wähler mit dafür gesorgt, dass die Beratungsstellen im Landkreis weiterarbeiten können. Dadurch wurde der Erhalt dieser wichtigen Strukturen gesichert. Dafür wollen wir uns weiter stark machen.

Jugendarbeit, die vereinsübergreifend demokratischen Erziehungszielen folgt, verdient, gefördert zu werden. Deswegen unterhalten wir Netzwerke der kommunalen Jugendpflege zwischen Vereinen, Kirchen und allen, die im Jugendbereich aktiv sind. Selbst in Zeiten knapper Kassen haben wir die finanzielle Unterstützung für Jugendgruppen im Kreis 2010 erhöht und garantieren damit Zuverlässigkeit für die Vereine. Bei örtlichen Jugendprojekten möchten wir mehr Eigenverantwortung. Eine motivierte Jugend schaut nach vorne und will etwas bewegen.



Die Freien Wähler sind im Landkreis Gießen in den Kernbereichen Gesundheit, Sicherheit und öffentliche Ordnung personell stark aufgestellt. Durch praktisches Engagement z. B. bei Feuerwehren, Rettungsdiensten oder dem Technischen Hilfswerk, aber auch im sozialen Bereich und dem Sport, wissen wir, worüber wir reden.

Gemeinden müssen familienfreundlicher werden. Das lokale Bündnis für Familie kann dafür eine Grundlage sein. Wir fördern die Vernetzung von Kindergärten, Grundschulen und außerschulischen Angeboten. Schülerbetreuung und Ganztagschulen sollen pädagogische Förderung und nicht reine Aufbewahrung sein. Die qualitative Aufwertung der Schulen im Landkreis in den Jahren 2006 bis 2010 mit über 60 Millionen Euro Investitionen konnte den „Run“ auf die Gießener Schulen bremsen und Schulangebote vor Ort stabilisieren.

## Unsere Ziele

- ▶ Stärkung und Förderung eigenverantwortlicher Jugendarbeit
- ▶ Erhöhung der Qualität an den Schulen im Kreis
- ▶ Erhalt der Struktur bei Beratungs- und Betreuungsstellen
- ▶ Mehr Familienfreundlichkeit in allen Bereichen

**GEMEINSCHAFT  
leben!**

# Unsere Hauptamtlichen



**Erhard Reinl**

Listenplatz 2  
Buseck, \*1949  
Bürgermeister



**Dirk Oßwald**

Listenplatz 6  
Laubach, \*1970  
1. Kreisbeigeordneter



**Kurt Hillgärtner**

Listenplatz 11  
Rabenau, \*1954  
Bürgermeister



**Frank Ide**

Listenplatz 13  
Grünberg, \*1962  
Bürgermeister

Kommunalpolitik wird maßgeblich durch hauptamtliche Kräfte an den Spitzen der Verwaltungen geprägt. Mit einem zunehmenden Anteil im Landkreis Gießen sind die Freien Wähler hier vertreten. Derzeit stehen Freie Wähler als Bürgermeister in Allendorf (Horst Hormann), Buseck (Erhard Reinl), Grünberg (Frank Ide) und Rabenau (Kurt Hillgärtner) für parteilose, sachorientierte Arbeit in den Rathäusern.

ander, das von Sachlichkeit und Teamgedanken geprägt ist. Kompetenzgerangel und Parteiengeklüngel ist ihnen fremd. Sie alle sind nach wie vor ehrenamtlich engagiert – etwa in der Feuerwehr, dem Sportverein oder kirchlichen Organisationen.

Auch kein Zufall: Die jüngsten Hauptamtlichen im Landkreis Gießen kommen aus den Reihen der Freien Wähler.



*Peter Klug, Bürgermeister Laubach*

Immer öfter sind parteilose Bewerber bei Bürgermeisterwahlen in Hessen wie im Landkreis Gießen erfolgreich. In Laubach kam 2009 mit Peter Klug ein von den Freien Wählern unterstützter Rathauschef hinzu. Am 27. März 2011 kandidiert in Hungen der Freie Wähler Rainer Wengorsch ebenfalls mit guten Chancen für das Amt des Bürgermeisters.

Für sie alle gilt, was für Freie Wähler generell im Vordergrund steht: Unser Lebensumfeld hier im Landkreis Gießen möglichst positiv gestalten, den Mensch in den Mittelpunkt stellen, nah bei den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sein. Freie Wähler engagieren sich ausschließlich kommunal, nicht im Landtag oder Bundestag. Deshalb interessieren uns keine Parteiprogramme oder -ideologien, „von oben“. Richtig ist, was unsere Region, unsere schöne Heimat, unsere Städte und Gemeinden nach vorne bringt – ganz gleich, von wem oder welcher Seite ein Vorschlag kommt – der Inhalt zählt.

Durch den Kreistag wurde mit Dirk Oßwald 2009 erneut ein Freier Wähler als Erster Kreisbeigeordneter gewählt. Hauptamtliche Wahlbeamte der Freien Wähler sind oft Quereinsteiger, die nicht klassische Verwaltungslaufbahnen hinter sich haben.

Unsere Hauptamtlichen pflegen ein Netzwerk unterein-

## Unsere Ziele

- ▶ Politik in Rathäusern und Landratsamt ohne Parteiideologien
- ▶ Bürgernahe, serviceorientierte Verwaltungen
- ▶ Verstärkte Einführung von eGovernment (elektronische Verwaltung)

# Die Freien Jungwähler

„Die ärgste Krankheit, von der Menschen befallen werden können, ist die Gleichgültigkeit“, sagte Ernst Ferstl, österreichischer Lehrer und Dichter. Dagegen kann man etwas tun: als junger Mensch in der Kommunalpolitik mitmachen – und bei der Kommunalwahl am 27.03.2011 wählen gehen!

Die Freien Jungwähler (FJW) engagieren sich seit langem gegen Gleichgültigkeit. Ihnen liegt die Region am Herzen. Im Landkreis Gießen haben sie in jungen Jahren einiges an Verantwortung übernommen!



Bereits 2001 wurde mit Tobias Faber - damals 22 Jahre jung – der jüngste Kandidat einer politischen Gruppierung in den Kreistag gewählt. 2006 kam Anne Sussmann (Laubach) – damals ebenfalls 22 Jahre jung – durch Kumulation der Stimmen auf Platz 8 in den Kreistag.

2003 wurde Stefan Becker (damals Freier Jungwähler) Hessens jüngster 1. Kreisbeigeordneter. Freie Wähler der jüngeren Generation sind im Bereich der hauptamtlichen Kreisbeigeordneten und Bürgermeister überdurchschnittlich vertreten.



Auch für die Wahl 2011 sind Jungwähler aussichtsreich platziert. Mit Anne Sussmann (Laubach) und Christoph Nachtigall (Rabenau) kandidieren Freie Jungwähler auf Listenplatz 18 + 19 der Freien Wähler-Kreistagsliste.

Insgesamt geben die FJW der Liste ein junges Gesicht: Mit Claudia Zecher (Platz 5), Julia Trampisch (Platz 9), Maja Kletke (Platz 22), Richard Seitz (Platz 23), Heiner Geißler (Platz 28) und Georg Schlierbach (Platz 39) kandidieren unter den ersten 40 Kandidaten gleich acht Freie Jungwähler aussichtsreich.

Auf den folgenden Plätzen präsentieren sich weitere acht junge Kandidaten bis 35 Jahre.

**„Mit Euren Stimmen für die Jungwähler unterstützt Ihr die jungen Kandidaten und junge Ideen für den Kreistag! Nehmt bei Anregungen oder Fragen mit uns Kontakt auf. Wir haben stets ein offenes Ohr für Eure Anliegen!“**

## Wofür stehen die Freien Jungwähler?

- ▶ Wir haben seit langem gesellschaftliche Verantwortung übernommen: in Vereinen, in der Kirche oder der Politik! Wir wollen Themen aufgreifen, die uns junge Menschen bewegen:
- ▶ Zukunftsfähige Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Region
- ▶ familienfreundlicher Landkreis
- ▶ gute, ortsnahe Schulen
- ▶ gute Bildung
- ▶ guter Nahverkehr
- ▶ Umweltschutz
- ▶ eGovernment – die elektronische Verwaltung



<b>Listenplatz</b>	<b>Name</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Listenplatz</b>	<b>Name</b>	<b>Gemeinde</b>
1	Günther Semmler	Laubach	41	Dr. Tobias Faber	Buseck
2	Erhard Reinl	Buseck	42	Andreas Schuch	Pohlheim
3	Oliver Meermann	Laubach	43	Roger Friedrich	Gießen
4	Elke Victor	Gießen	44	Marco Piontek	Grünberg
5	Claudia Zecher	Staufenberg	45	Manfred Buhl	Buseck
6	Dirk Oßwald	Laubach	46	Martin Gromes	Pohlheim
7	Marcus Leopold	Heuchelheim	47	Gerhard Pitz	Fernwald
8	Klaus Sommer	Pohlheim	48	Oswald Lepper	Biebertal
9	Julia Trampisch	Wettenberg	49	Gerhard Albach	Reiskirchen
10	Rainer Wengorsch	Hungen	50	Ernst Klingelhöfer	Pohlheim
11	Kurt Hillgärtner	Rabenau	51	Stefan Becker	Fernwald
12	Heinz Becker	Lich	52	Günter Leicht	Biebertal
13	Frank Ide	Grünberg	53	Walter Kühn	Buseck
14	Reiner Käs	Allendorf	54	Werner Dreißigacker	Biebertal
15	Bernhard Becker	Fernwald	55	Ottmar Lich	Rabenau
16	Inge Mohr	Biebertal	56	Raimund Stohr	Staufenberg
17	Karl Heinz Scherer	Reiskirchen	57	Rouven Lössner	Heuchelheim
18	Christoph Nachtigall	Rabenau	58	Carsten Decher	Buseck
19	Anne Sussmann	Laubach	59	Frank Windisch	Hungen
20	Petra Braun	Linden	60	Hans Bausch	Linden
21	Johannes Zippel	Gießen	61	Bernd Schlierbach	Wettenberg
22	Maja Kletke	Lollar	62	Heidemarie Gassen	Laubach
23	Richard Seitz	Langgöns	63	Claudia Schmidt	Heuchelheim
24	Thomas Franke	Lich	64	Reiner Dern	Lich
25	Margrit-Sylvia Ruppel	Hungen	65	Uwe Kühn	Buseck
26	Prof. Dr. Hubert Jung	Fernwald	66	Christel Hölscher	Pohlheim
27	Ewald Seidler	Pohlheim	67	Filiz Kaya	Gießen
28	Heiner Geißler	Gießen	68	Eberhard Schlosser	Grünberg
29	Thomas Kreuder	Grünberg	69	Patricia Schuch	Pohlheim
30	Gottfried Schneider	Rabenau	70	Ulrich Sann	Pohlheim
31	Dr. Harald Pfeffer	Reiskirchen	71	Werner Koch	Fernwald
32	Roland Ehmig	Staufenberg	72	Monika Haus	Biebertal
33	Hans Gerlach	Biebertal	73	Otto Klaus	Reiskirchen
34	Ilka Gütlich	Lich	74	Alexander Koch	Staufenberg
35	Sören Schmidt	Heuchelheim	75	Matthias Krause	Langgöns
36	Friedel Löser	Linden	76	Werner Gilbert	Wettenberg
37	Frank Drescher	Gießen	77	Holger Frutig	Hungen
38	Georg Schlierbach	Wettenberg	78	Gerhard Becker	Heuchelheim
39	Michael Sussmann	Laubach	79	Alexander Zippel	Buseck
40	Roland Jockel	Lich	80	Sebastian Schäfer	Lich
			81	Karl-Heinz Klös	Lich

# Bitte gehen Sie zur Wahl!



Ferdi Wähler -  
auch bei Facebook

## Kumulieren und Panaschieren - wie mache ich es richtig?

Beim neuen Wahlrecht haben Sie bei der Kreistagswahl 81 Einzelstimmen. Diese können Sie verteilen auf Kandidaten Ihrer Wahl.

Jeder Kandidat kann **maximal** drei Stimmen erhalten.

Damit Sie keine Stimmen verschenken, kreuzen Sie bitte **immer** zuerst die Liste 6 der Freien Wähler an.

Wenn Sie möchten, können Sie danach Einzelkandidaten Ihre Stimmen geben.

<b>6 FREIE WÄHLER</b>				
1	Günther Semmler			
2	Erhard Reinl	X		
3	Oliver Meermann		X	
4	Elke Victor			X
5	Claudia Zecher	X	X	
6	Dirk Oßwald			X
7	Marcus Leopold	X	X	
8	Klaus Sommer		X	
9	Julia Trampisch			
10	Rainer Wengorsch	X	X	X
...				
81	Karl-Heinz Klös		X	

**Mehr Informationen zum Wahlrecht und Interessantes von Ferdi Wähler gibt's unter [www.fw-kreisgiessen.de](http://www.fw-kreisgiessen.de).**

### Kontakt:

Wenn Sie Fragen oder Ideen haben oder bei den Freien Wählern mitarbeiten möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

E-Mail: [info@fw-kreisgiessen.de](mailto:info@fw-kreisgiessen.de)  
Telefon: 06 41 - 49 41 16 88

**Wir freuen uns auf Sie!**

### Impressum:

FREIE WÄHLER  
Kreisverband Gießen  
Oliver Meermann, 1. Vorsitzender  
Bahnhofstraße 82-86  
35390 Gießen